

SUNDAY GAZETTE #498

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 498, 16. August 2020

ZU GAST
IM DOQU



LOTUS ZERTIFIKAT | S. 38



CONCOURS | S. 16





ZU GAST IM DOQU | 4

Oldtimer und Supercars im Dorotheen Quartier

Letzten Samstag, den 08. August 2020, präsentierten sich im Rahmen einer Sternfahrt edle und besondere Oldtimer, Youngtimer und Neo Classicler im Dorotheen Quartier mitten in der Stuttgarter City. Die Kulisse, die das Dorotheen Quartier für diese außergewöhnliche Veranstaltung bot, war ebenso einmalig wie die gesamte Stimmung an diesem entspannten Samstag.



Park & Picknick | 38

In Beaulieu

Schnappen Sie sich eine Picknickdecke und machen Sie sich bereit für einen Sommerabend im New Forest in Beaulieu. Dort wird erstmals ein Park & Picknick veranstaltet.



Concours | 16

Schönheitswettbewerb

Beim Concours of Elegance 2020 versammeln sich auch in diesem Jahr wieder außergewöhnliche Fahrzeuge – zum Teil werden sie zum ersten Mal überhaupt im vereinten Königreich ausgestellt.



Norman Dewis | 22

Gedenken an den Testfahrer

Heute gedenkt Jaguar einem seiner beliebtesten und berühmtesten ehemaligen Mitarbeiter: Der Testfahrer und Entwicklungsingenieur Norman Dewis OBE, hätte am 3. August seinen hundertsten Geburtstag gefeiert.

INHALT | AUSGABE 497



Tipps & Tricks | 34

Blecharbeiten - Lampentopf

Liquismodio cortie molortio od tin vel essi bla amet, susting tinit inismod tet alit aut ver sum do od elese vel do conullamet, consequamet, iustrud duis adit augue dolortisit del iliquisi.



Tatort Porsche | 28

Porsche Museum

Vor seinem Debüt hat sich der neue 911 Targa 4S dem Vergleich mit einem seiner berühmtesten Vorgängermodelle gestellt: dem Tatort-Targa.



Benzingespräch | 20

Oldtimer-Sommer

Sie sind in tadellosem Zustand und der Stolz jedes Besitzers - sie werden liebevoll gepflegt und lassen bei vielen die Herzen höherschlagen. Oldtimer begeistern Besitzer oder Fans gleichermaßen.



RETRO Classics Inside | 14

Dieses Lamborghini Espada Coupé Serie 1 wird Gast sein beim kommenden Concours Tegernsee. Der im 5-Sterne Resort Althoff Seehotel Überfahrt stattfindet.

RETRO Classics Bavaria | 24

Die Ausstellungsfläche „Fahrzeugverkaufsbörse“ richtet sich an private und gewerbliche Verkäufer, die ihr(e) Fahrzeug(e) auf der Messe zum Verkauf anbieten möchten, ohne einen Ausstellungsstand zu buchen.





ZU GAST IM DOQU

Letzten Samstag, den 08. August 2020, präsentierten sich im Rahmen einer Sternfahrt edle und besondere Oldtimer, Youngtimer und Neo Classicler im Dorotheen Quartier mitten in der Stuttgarter City. Die Kulisse, die das Dorotheen Quartier für diese außergewöhnliche Veranstaltung bot, war ebenso einmalig wie die gesamte Stimmung an diesem entspannten Samstag. längeren Radstand gegenüber dem 507er Modell war der BMW 503 auf Langstrecken erheblich komfortabler.

NEWS

Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher des Dorotheen Quartier Flanieren, Shoppen, Genießen und wunderbare automobile Schmuckstücke bestaunen. Mit strahlenden Augen wurde zeitlose Schönheit und Eleganz bewundert. Marken wie Rolls-Royce, Bentley, Horch, Mercedes Benz, Jaguar und viele andere boten den Besuchern einen faszinierenden Querschnitt der schönsten Oldtimer, Youngtimer und Neo Classics.

Fotos: Frederik Dulay





Am Nachmittag präsentierten sich dann 30 Neo-Classic Fahrzeuge. Ausgewählte Modelle von Aston Martin, Lamborghini, Ferrari, Alfa Romeo, Mercedes AMG, Bentley und Porsche und einigen anderen beeindruckten die staunenden Besucher mit ihrem außergewöhnlichen Karosseriedesign und dem Zwölfzylinder-Sound.





VERSICHERN SIE IHREN
OLDTIMER DORT,
**WO MAN IHRE
LEIDENSCHAFT
VERSTEHT**

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

RETRO
MESSEN



RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR

RETRO CLASSICS
BAVARIA®

4. – 6. Dezember 2020

NürnbergMesse
www.retro-classics-bavaria.de

RETRO CLASSICS®
STUTTGART

5. – 7. Februar 2021

Messe Stuttgart
www.retro-classics.de

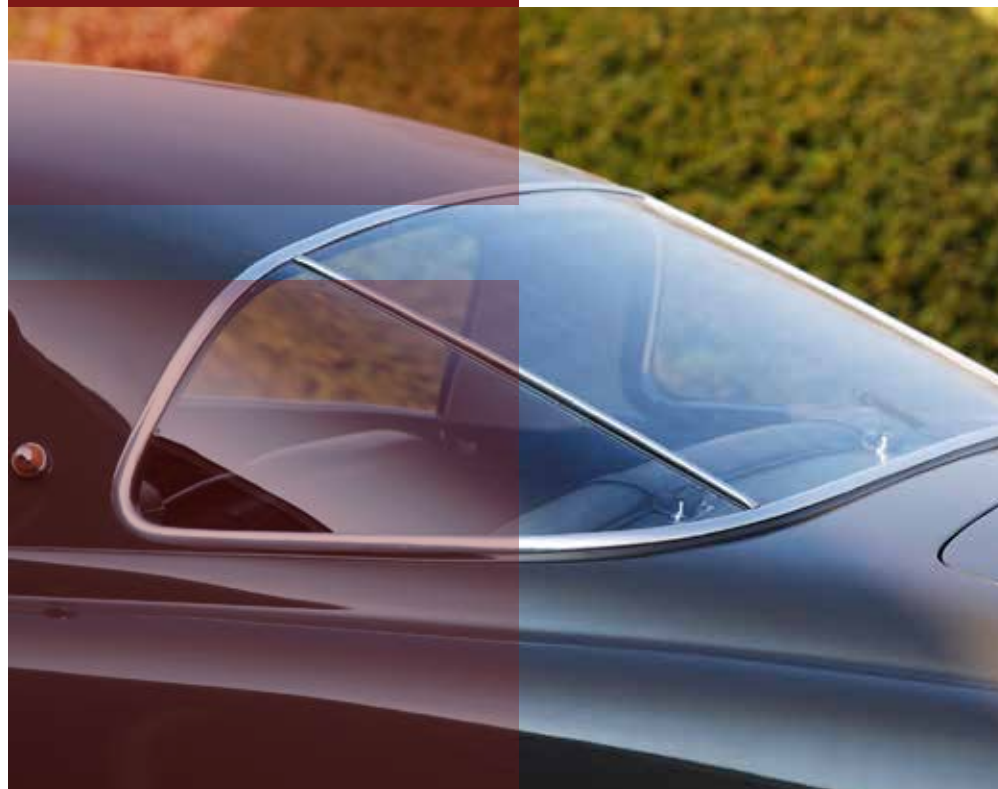


EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT





Fotos: Eigentümer/RETRO Promotion/Seehotel Überfahrt



CONCOURS TEGERNSEE

Ferrari 365 GTB4 NIMMT TEIL

Edle Karossen und dazu ein feines Hotel am Ufer des Tegernsee: Im Althoff Seehotel Überfahrt glänzen im September nicht nur die fünf Sterne des Hotels, sondern auch Karossen der Automobilgeschichte. Der Concours d'Élégance Tegernsee ist ein Schönheitswettbewerb für historische Automobile und junge Sammlerfahrzeuge - sogenannte NeoKlassiker. Bei dieser FIVA-A-Veranstaltung treffen genussfreudige Menschen auf besondere Fahrzeuge.



Einer der Klassiker, der in diesem Jahr am Schönheitswettbewerb teilnimmt, ist ein bildschöner Ferrari 250 GT Europa Berlinetta Baujahr 1955. Eine Ikone und für Sportwagenfans ein wahrer Leckerbissen.

Erstbesitzer war 1955 der Unternehmer Pietro Barilla, dessen Name die weltbekannte Barilla Group trägt und weltbekannt ist für die Herstellung von italienischen Teigwaren. Im Jahr 2002 gewann der Wagen beim Concorso d'Eleganza Villa d'Este die „Trofeo Pininfarina“. Im Jahr 2006 konnten tausende von begeisterten Zuschauern den Traum auf Rädern während der Mille Miglia bewundern.

Lust mit dem eigenen Fahrzeug teilzunehmen oder die Veranstaltung als Gast zu besuchen? <https://www.concours-tegernsee.de/>

VIER LADYS IM RENAULT R4

AUF DEM WEG VON FEUERLAND
NACH ALASKA

„Das beste Auto für Madame“ lautet Anfang der 1960er Jahre schon das Fazit des Modemagazins „Elle“ zum Renault 4 nach einer Leserinnenumfrage. Wie hervorragend es um die Robustheit, Wirtschaftlichkeit und das viel gelobte Federungssystem des kompakten Franzosen wirklich bestellt ist, will das 26-jährige Mannequin Michèle Ray 1965 dann ganz genau wissen: Als Kopf eines unternehmenslustigen Damenquartetts, das als „4 Elle“ in die Automobilgeschichte eingehen wird, startet sie mit zwei Renault 4 eine spektakuläre Expedition von Feuerland nach Alaska.

Neben der späteren Journalistin und Filmproduzentin Ray lassen sich Éliane Lucotte, Betty Gérard und Martine Libersart auf das wilde Abenteuer ein. Im Juni erreichen sie mit ihren beiden vollgepackten Renault 4 den Startpunkt der Reise, Ushuaia im äußersten Süden Feuerlands. Als sie am 11. Juni den Schlüssel im Zündschloss drehen, liegt eine 40.000 Kilometer lange Fahrt über größtenteils unbefestigte Wege vor ihnen. Gut 30 Zentimeter Neuschnee bedecken am Startpunkt die Fahrspur.



Der Richtige für Querfeldein

Die Wahl des passenden Autos war wohl durchdacht: „Der R4 ist aus mehr als einem Grund ein Auto für Frauen. Leicht zu fahren, aber vor allem auch leicht zu heben“, so Ray. Keine leeren Worte, sondern immer wieder Notwendigkeit auf dem Weg quer durch die unwegsame Wildnis Südamerikas. Aus unzähligen Fahrillen und Schlaglöchern müssen die vier ihr Gefährt immer wieder „herauswippen“. Auch die dreiwöchige Spezialausbildung in einem Renault Werk vor Reiseantritt erweist sich als wertvoll: Unterwegs können sich die vier Damen bei Reifenwechsel und technischen Problemen jederzeit selbst helfen.



EIN KOFFER KLEIDUNG, KARABINER UND MACHETEN IM GEPÄCK

Statt Pauschalreise mit allem Komfort durchquert die „Expedition Michèle Ray“ Argentinien, Paraguay, Brasilien, Bolivien, Ecuador, Kolumbien, ganz Mittelamerika und schließlich Mexiko, die USA und Kanada. Die beiden Renault 4 sind voll beladen mit Benzinkanistern, Werkzeug, Ersatzrädern, Filmmaterial. Für Kleidung bleibt ein einziger Koffer, den sich die vier während der gesamten Reise teilen müssen.

Unendliche Waschbrettspisten in Argentinien und mehrstündige Auseinandersetzungen mit hartnäckigen Beamten in Brasilien können die mutigen Französischen nicht stoppen. Vor der Durchquerung des unwegsamen Mato Grosso ergänzen sie kurzerhand ihre Ausrüstung um einige Karabiner, Munition und Macheten.



OHNE NAVI QUER DURCH DIE KORDILLIEREN

Regelmäßig müssen die vier ihre Wagen entladen, um sie aus den ärgsten Schlammflöchern wieder freizubekommen. Sobald das Auto wieder beladen ist, sind es nur wenige Meter, bis es in der nächsten Grube einsackt. Selbst die Pausen sind kein wahres Vergnügen, da Michèle Ray und ihre Begleiterinnen die Lebensmittel rationieren müssen, um Gewicht zu sparen. Lediglich Orangen und von den Einheimischen spendierte Milch sorgen für Abwechslung auf dem Speiseplan. Nach 1.300 Kilometern „Blindflug“ ohne genaue Wegangaben erreichen sie endlich San Ignacio in Bolivien.

Die nächste Etappe führt durch die Kordillieren bis nach Chacaltaya. Souverän meistert der R4 den Anstieg bis auf 5.200 Meter. Auch in diesen Höhen bleibt der Vierzylinder trotz des abgemagerten Gemischs nicht stehen. Weiter geht es durch Peru und Ecuador. Ohne es gleich zu merken, verlieren sich die beiden Teams aus den Augen und erst 400 Kilometer weiter finden sich die Besatzungen wieder. Michèle Ray und ihre Begleiterinnen durchqueren mitten in der Regenzeit Zentralamerika. Immer wieder gilt es Bäche zu durchqueren, viele Brücken sind fortgeschwemmt.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





AvD OLDTIMER GRAND PRIX

Historischer Motorsport ist auch unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie möglich: Der 48. AvD-Oldtimer-Grand-Prix (7. – 9. August 2020) war trotz dieser besonderen Vorzeichen für Veranstalter und Aktive ein voller Erfolg. Weltstars wie Jacky Ickx (BEL) und René Arnoux (FRA) stiegen wieder ins Cockpit, um gemeinsam mit vielen begeisterten Rennfahrern die rund 300 historischen Rennwagen aus Formel 1, DTM und DRM, den großen Langstreckenklassikern sowie anderen Klassen wieder zum Leben zu erwecken. Dank eines umfangreichen Hygiene- und Gesundheitskonzepts konnten bis zu 5.000 Zuschauer am Tag auf den Tribünen das Geschehen live vor Ort genießen – eine weit kleinere Kulisse als in den Vorjahren und doch weitaus mehr, als in diesem Jahr bislang möglich. Denn das Oldtimer-Festival am Nürburgring war die erste deutsche Sportveranstaltung des Jahres, bei der Zuschauer in nennenswertem Umfang auf den Rängen mitfiebern durften. Alle Informationen, Bilder, Ergebnisse und Hintergrundberichte vom Wochenende gibt es auf der offiziellen Homepage des AvD-Oldtimer-Grand-Prix unter www.avd-ogp.de.



Den AvD-Oldtimer-Grand-Prix nicht nur als Treffen legendärer und schöner historischer Rennwagen möglich zu machen, sondern auch Zuschauer vor Ort begrüßen zu können, dazu war ein mehrmonatiger Kraftakt nötig. Die Veranstaltergemeinschaft und der Nürburgring haben dabei ein tragfähiges Gesundheitskonzept entwickelt und mit den zuständigen Behörden abgestimmt. „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, an diesem Wochenende Zuschauer begrüßen zu dürfen“, erklärt Ludwig Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Präsident des Automobilclub von Deutschland AvD. „Wir freuen uns über die Genehmigung seitens der zuständigen Behörden und bedanken uns bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.“ Begleitet von großem Medieninteresse wurde das Konzept diszipliniert und konsequent umgesetzt. „Uns ist bewusst, dass wir an diesem Wochenende Vorreiter waren und im Fokus der Aufmerksamkeit standen“, so der AvD Präsident. „Deshalb sind wir sehr zufrieden, dass sich alle Beteiligten – Teilnehmer, Offizielle und Zuschauer – an die Regeln gehalten und so ihren Beitrag zu einer sicheren Veranstaltung geleistet haben. Uns ist etwas gelungen, was bislang nicht für möglich gehalten wurde und ich hoffe, dass wir damit ein Wegbereiter für andere große Veranstaltungen sein konnten.“ Auch bei den Verantwortlichen des Nürburgrings, die zu diesem besonderen Erfolg beitrugen, herrschte Erleichterung: „Zum ersten Mal gab es 2020 unter Corona-Bedingungen Zuschauer am Nürburgring. Ein besonderer Moment, den die Kreisverwaltung Ahrweiler auf Basis unseres Konzepts mit einer Ausnahme-genehmigung ermöglicht hat“, resümiert Nürburgring-Geschäftsführer Mirco Markfort. „Die Organisatoren des AvD-Oldtimer-Grand-Prix, die Teams, die Fahrer sowie die Fahrzeuge und insbesondere das vorbildliche Publikum haben am Wochenende zu einer gelungenen Premiere beigetragen. Fest steht: Das Konzept hat in der Praxis funktioniert. Nun müssen wir schauen, welche Möglichkeiten dies für die kommenden Veranstaltungen eröffnet.“



Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





RETRO CLASSICS STUTTGART - NEUER TERMIN!

Neues Datum, keine Überschneidungen, keine weitere Verschiebung:
21. Ausgabe der weltgrößten Fahrkultur-Messe vom 25. bis 28. Februar 2021

Aufgrund jüngster Terminänderungen im Messekalender rückt die RETRO CLASSICS® STUTTGART abermals auf ein Alternativdatum – sehr zur Freude der Veranstalter, die bei der ersten Verlegung organisatorische Einschränkungen hatten hinnehmen müssen. Dank der „dynamischen Situation und der starken Stellung der RETRO CLASSICS® am Standort Stuttgart“ sei es gelungen, ein „besseres Zeitfenster auszuhandeln, das unseren Kunden und Besuchern noch weiter entgegenkommt“, sagt Andreas Herrmann, Geschäftsführer der RETRO Messen GmbH. Selbstverständlich bedaure man, wenn „mit der erneuten Terminverschiebung insbesondere auf Ausstellerseite Unannehmlichkeiten verbunden sind“, doch habe man durch diesen ungewöhnlichen Schritt „eine sehr viel bessere Situation für alle Beteiligten“ erreichen können. Zudem gebe es „keine Überschneidungen mit Veranstaltungen anderer Marktbegleiter mehr. Es wird definitiv zu keiner weiteren Verschiebung kommen.“

Vom 25. bis 28. Februar 2021 öffnet die weltgrößte Messe für Fahrkultur nun zum 21. Mal ihre Pforten. Dass der Termin drei Wochen nach hinten verschoben worden sei, begrüße man sehr, so Herrmann, denn „dadurch rückt unsere Messe wieder näher an ihren angestammten Termin im März“. An den vier Messetagen stehe obendrein „das gesamte Gelände der Messe Stuttgart unbeschränkt zur Verfügung. Mit diesem Platzangebot lässt es sich großzügig und flexibel planen – und der Messerundgang für unsere Besucher kann wie gewohnt in Halle eins beginnen.“

„Positive Stimmung“ innerhalb der Branche

Die Vorzeichen für die „Retro 2021“ stünden gut, meint Herrmann. „Wir freuen uns über eine aktuell sehr gute Buchungssituation und werden diese auf den neuen, attraktiven Termin übertragen. Ich denke, dass uns das relativ reibungslos gelingen wird.“ Innerhalb der Branche herrsche eine überwiegend positive Stimmung. „Während der Corona-Zeit konnten viele Händler gut verkaufen, da die Leute Geld angelegt und sich Zeit für ihr Hobby genommen haben. Auch die Besucher wollen diese Messe, das sehen wir ganz deutlich bei unseren anderen Veranstaltungen.“

In einigen Punkten erfordert die Gesundheitslage freilich Anpassungen im Messeablauf. Das in enger Kooperation mit den Behörden erarbeitete, unter dem Signet „Safe Expo“ eingeführte Hygienekonzept der Messe Stuttgart ermöglicht ein sicheres, ungetrübtes Messeerlebnis. Neben Online-Ticketing, einer ausgeklügelten Besucherführung und umfassenden Hygienemaßnahmen punktet die Messe mit einem hochmodernen Schichtlüftungssystem, das die Hallen laufend mit Frischluft versorgt. Dem Gesundheitsschutz geschuldet ist auch eine frühere Toröffnung am ersten Messetag, um den Besucherandrang im Eingangsbereich zu entzerren.

Im Großen und Ganzen werde sich die RETRO CLASSICS® 2021 aber nicht wesentlich von ihren Vorgängerveranstaltungen unterscheiden, glaubt Herrmann. Nicht zuletzt „haben wir in diesem Jahr schon eine RETRO CLASSICS® unter Corona-Bedingungen durchgeführt. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir auf diesen Erfahrungen aufbauen können – und auch die 2021er Ausgabe unserer Messe wieder zu einem Erfolg wird.“



SEAT

70 Jahre und viele "Special Cars"

Ein Elektroauto begleitet die olympische Flamme auf ihrer letzten Strecke zur Eröffnungszeremonie. Wir sind bei den Olympischen Spielen von Barcelona 1992. Das Auto ein SEAT, ein elektrischer SEAT Toledo.

2020 ist leider kein olympisches Jahr, aber SEAT feiert seinen 70. Geburtstag. Genug Jahre, um Geschichte zu schreiben, und unzählige eigentümliche und einzigartige Fahrzeuge wie diesen Toledo, den ersten elektrischen SEAT zu produzieren. Er verfügte über 16 Bleibatterien, die das Fahrzeuggewicht von 1.015 auf 1.545 Kilogramm erhöhten, aber 55 km im Stadtverkehr zurücklegen konnten.





Der SEAT Toledo war nicht nur das offizielle Auto dieser Olympischen Spiele, sondern er war “Das Auto der Champions”. Jeder der 22 spanischen Medaillengewinner erhielt ein exklusives, für ihn entwickeltes Auto, den SEAT Toledo Podium. Ein Toledo, erkennbar an seiner zweifarbigten grauen Lackierung, und mit einer Innenausstattung, die zu jener Zeit das Maximum an Luxus bot. Er hatte sogar ein Fax und ein Telefon zwischen den Sitzen, eine vollständig cremefarbene Innenausstattung mit Lederpolsterung und Holzeinlagen auf dem Armaturenbrett und den Türen.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





TEGENSEE CONCOURS

25 Jahre Top-Performance

F1 Automobile begleitet als Exklusivpartner den 2. Concours d'Élégance an den Tegernsee vom 11. bis 13. September 2020. Die Retro Promotion GmbH als Veranstalter des Concours nahm die Gelegenheit wahr, sich mit Josef Forster, dem Inhaber von F1 Automobile zu unterhalten:

„Autos, die Spaß machen“ – unter diesem Slogan hat sich die F1 Automobil-Vertriebs GmbH von

Josef Forster seit nunmehr 25 Jahren, im badischen Karlsdorf, als renommierte Adresse im Handel mit exklusiven Automobilen aus Vorbesitz etabliert. In den repräsentativen Verkaufsräumen

tummeln sich Automobile aus Vorbesitz von Luxusmarken wie Lamborghini, Ferrari, Aston Martin oder Bentley; natürlich auch von deutschen Traditionsmarken wie Mercedes, BMW, Porsche oder

Audi. Fahrzeuge von McLaren und Tesla zählen zu den weiteren Highlights. Alle haben dabei eines gemeinsam: Sie präsentieren sich in brillianter Optik.

Ein Neuer muss kein Neuer sein: derselbe Fahrspaß bei niedrigerem Wertverlust

Um seinem Standard gerecht zu werden, braucht es laut Forster keinen Neuwagen. Die Vorteile beim Kauf von Automobilen aus Vorbesitz liegen für ihn auf der Hand: Mit einer viel geringeren Investition als für einen Neuwagen lässt sich derselbe Fahrspaß, jedoch bei wesentlich niedrigerem

Wertverlust erzielen. „So kann man auch mal problemlos die Marke tauschen, das sorgt für Abwechslung und macht Freude“.



F1 Automobile: die Vermarktungsplattform

Wer sich selbst schon einmal um den Verkauf seines Fahrzeugs gekümmert hat, weiß nur zu gut: das kostet nicht nur Zeit und Nerven, sondern ist auch nicht ohne Risiken. Wer sich all dies ersparen will, vertraut auf die langjährige Erfahrung von F1 Automobile. „Ein optimaler Verkaufserlös ist definitiv nur zu erreichen, wenn neben einer professionellen Präsentation, fachkundiger Beratung, marktgerechten Dienstleistungen wie Leasing und Finanzierung auch ein ansprechendes Ambiente geboten wird. Da achtzig bis neunzig Prozent der potenziellen Interessenten jedoch selbst auch ein Fahrzeug haben ist auch hierfür eine Lösung nötig. Und genau diese Voraussetzungen finden die Autoliebhaber bei uns“, erläutert Forster. „Zudem ist es für den Kunden sehr angenehm, dass die komplette Abwicklung des Verkaufsvorganges übernommen wird“.

„Auch zeigt sich“ so Forster, der auf eine über 40-jährige Erfahrung im Automobilgeschäft zurückblickt, „dass gerade in schwierigen Zeiten eine langjährige Marktpräsenz in Verbindung mit top Kundenbewertungen das nötige Vertrauen schafft und der Schlüssel zum Erfolg ist“.

F1 Automobile Events

Passend zum 25-jährigen Jubiläum wird es dieses Jahr erstmalig beim FIVA-A-Concours d'Élégance am Tegernsee, im 5*Althoff Seehotel Überfahrt, eine eigene Wertungsklasse für Fahrzeuge der

Neo Classics® geben. Mit seiner langjährigen Expertise in diesem Bereich wird F1 Automobile dieses hochklassige Event als Exklusivpartner begleiten. Davon profitieren auch Kunden und Freunde von F1 Automobile und das nicht nur in Form eines zusätzlichen Event-Tages am 10. September, sondern auch an dem exklusiven Kontingent an limitierten Startplätzen bei dem Concours am Tegernsee.

Weitere Infos zu F1 Automobile und dem 2. Concours d'Élégance unter:

www.f1-automobile.de

LOTUS:

EIN ZERTIFIKAT FÜR KENNER

Lotus führt ein neues Programm für Herkunftszertifikate ein. Der erste „Empfänger“ dieses Papiers ist ein besonderer Turbo Esprit: der letzte „Firmenwagen“ von Lotus-Gründer Colin Chapman.

Das 1981er Modell, das auch von der britischen Premierministerin Margaret Thatcher bei einem Besuch in Norfolk gefahren wurde, wurde kürzlich von Lotus erworben. Nach einer einfühlsamen Restaurierung wird es in die Sammlung des Unternehmens aufgenommen.

Das neue Herkunftszertifikat soll Besitzer von Lotus-Fahrzeugen aus allen Epochen ansprechen. Man kann es für sich selbst oder als Geschenk für einen anderen Lotus-Besitzer erwerben. Die Lotus-Präsentationsschachtel „For The Drivers“ geliefert enthält:





– Das Herkunftszertifikat – auf Premium-Papier gedruckt, mit der Zusammenfassung der Fahrzeugdetails einschließlich der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN), der Lackfarbe und der technischen Daten. Auf dem Zertifikat ist auch das Datum vermerkt, an dem der Wagen die Produktion im Werk in Hethel verließ und an das Lotus-Verkaufsteam übergeben wurde.

– Ein Dokument mit detaillierten Informationen über das Fahrzeug, einschließlich Motor, Getriebe, Serienausstattung und Sonderausstattung.

– Einen persönlichen Brief an den Kunden, unterzeichnet von Phil Popham, CEO von Lotus Cars, in dem dem Kunden für den Kauf gedankt wird und der ihn über die bei Lotus stattfindenden Veränderungen auf dem Laufenden hält.





Die drei Dokumente werden in einem einfachen schwarzen Umschlag präsentiert, der in die Präsentationsbox gelegt wird. Darunter befindet sich eine Auswahl von Lotus-Sammlerstücken, darunter eine Aluminiumplakette mit dem Namen des Eigentümers und Informationen aus dem Herkunftszertifikat, ein Lotus-Schlüsselanhänger aus Leder, ein Lesezeichen aus Kohlefaser mit den neun bedeutendsten Motorsport-Lorbeeren der Marke, eine Präsentationsdose mit vier Abzeichen und ein Lotus-Tintenschreiber.

Das Zertifikat ist über Lotus-Händler weltweit erhältlich. In Großbritannien kostet es £170 + Porto. Die Preise in anderen Märkten können variieren.

DAS RETROWELT-ABO

NIE WIEDER EINE AUSGABE VERPASSEN!

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





BLECHARBEITEN

B-SÄULE MIT SICKE

Für die B-Säule an dem MatFord Roadsters muss ein Ersatzblech geformt werden. Das originale Blech hat einige Durchrostungen. Begonnen wird mit der Sicke am oberen Ende. An der Sickenrollenmaschine wird Oben eine schmale Sickenrolle, Unten eine Sickenrolle mit einer 22mm Rundsicke eingesetzt. Bevor man an das Umformen des eigentlichen Werkstücks geht, sollte testweise mit einem Reststück ein Durchgang durch die Sickenrollen geführt werden. Dabei sieht man, ob das Resultat so ist, wie man es gerne hätte. Erst dann wird das Ersatzblech entlang der eingezeichneten Linie durch die Rollen geführt. Es entsteht ein kleiner Absatz.

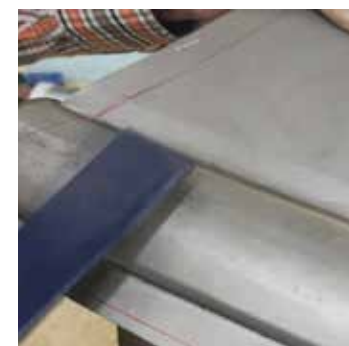
TIPPS & TRICKS

Die Wölbung der Sicke wird mit einem Kunststoffhammer an einem runden Amboss in das Blech getrieben. Der Kunststoffhammer verhindert es, dass sich das Blech verzieht. Zwischendurch wird das Blech an die ursprüngliche Form angehalten. Die Rundung der Sicke ist perfekt und nun muss die Obere Sicke geformt werden. Zurück an der Rollensickenmaschine, wir im gleichen Verfahren wie bei der unteren Sicke das Blech durch die Rollen geführt. Wichtig ist, dass man ganz genau auf der vorgezeichneten Linie bleibt, damit die Sicke später passt.

An einem Amboss wir nun mit einem flachen Glättehammer der obere Rand des Ersatzblechs geglättet. Das Glätten erfolgt mit einem leichten Glättehammer und mit streichenden Schlägen. Da die Sicke auch noch geglättet werden muss, wird zuerst mit einem abgerundeten Kunststoffhammer die Spannung aus der Sickenrundung genommen. An einem runden T-Amboss wird die Sicke nun mit einem Treiblöffel final geglättet. Durch die breite Auflagefläche und die leichten streichenden Treibbewegungen wird das Blech perfekt geglättet.

Das umgeformte Ersatzblech wird noch einmal an das Fahrzeug angehalten und die Form überprüft. Im nächsten Schritt müssen die seitlichen Bördelkanten umgeformt werden. An der Sicke muss zuvor allerdings noch der Rand abgetrennt werden. Dies erfolgt mit einer kleinen Trennscheibe, da dies am präzisesten ist. Nach dem Trennen werden die Ränder glatt gefeilt. Die Ränder werden auf die richtige Breite geschnitten und anschließend mit der Bördelgabel stückweise umgelegt.

Geglättet wird der umgelegte Rand mit einem Hammer und Dolly. Das Ersatzblech ist anschließend fertig und kann eingeschweißt werden.



Sehen Sie das Video
und lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



80 JAHRE MAZDA KOMPAKTKLASSE

Es ist der Minimalismus, auf den sich Japaner traditionell besonders gut verstehen. Der Wohnraum in den fernöstlichen Metropolen war schon immer so knapp, dass die heute weltweit angesagte Idee des „Tiny House“ dort ihre Wurzeln hat. Wohlfühlkomfort auf minimaler Fläche, dieses japanische Wohnprinzip haben Mazda Ingenieure erstmals vor 80 Jahren auf den Automobilbau übertragen. So präsentierte sich der im Sommer 1940 enthüllte erste Mazda Pkw in den äußeren Abmessungen europäischer Kleinwagen, zugleich bot er jedoch mit großen Rädern, üppig dimensionierten Glasflächen für eine lichte Kabine und cleverer Raumausnutzung den Komfort größerer Fahrzeugklassen.





Eine Serienproduktion dieses Pkw-Prototyps verhinderte der Zweite Weltkrieg, aber seit dem 1960 vorgestellten Mazda R360 Coupé als erstem Großserien-Pkw der Marke und der 1962 folgenden, damals weltweit kleinsten viertürigen Familienlimousine Carol zeigen alle kompakten Mazda, dass Fahrspaß und Komfort keine Frage des äußeren Formats sind. Ob mit innovativer Heckklappe beim Mazda 323, fabelhaften Faltdach für den Mazda 121, cleverem Van-Konzept beim ersten Mazda2, Elektroantrieb im Cityflitzer Mazda2 EV oder bahnbrechender Skyactiv Motorentechnologie in den aktuellen Mazda2 und Mazda3: Bei Mazda zählen die Kleinen immer schon zu den Großen.

Gleich zweimal hat Mazda den Kleinstwagen für die japanischen Wirtschaftswunderjahre der 1960er neu erfunden, denn der 1960 eingeführte Mazda R360 als erstes familientaugliches Coupé im Format von unter drei Metern Länge erhielt gut zwei Jahre später Verstärkung durch einen ebenso kurzen Viertürer, den Mazda Carol. Von Fachkreisen und Kunden gefeiert wurde nicht nur die gelungene Miniaturisierung des Layouts einer Limousine, der Carol verblüffte auch mit einer sensationellen inversen, also nach innen gekehrten, Heckscheibe für mehr Kopffreiheit im Fond. Fahrspaß im Carol garantierte ein effizienter Downsizing-Benziner mit Aluminiumgehäuse und 358 cm³ Hubraum, der zu den kleinsten, jemals gebauten Vierzylindern zählt. Schon 1963 folgte der nächste, nicht weniger kühne Schritt, denn der Mazda Familia präsentierte sich im stilprägenden Maßanzug des italienischen Stardesigners Bertone.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



CHERRIOH ! MISS SOPHIE WIRD 70!



Sofie, der älteste T1 mit Straßenzulassung, feiert 70. Geburtstag. Sofie hat in ihren 70 Jahren schon so einiges erlebt. Seit 2014 ist sie Teil der Sammlung von Volkswagen Nutzfahrzeuge Oldtimer.

Vor genau 70 Jahren läuft mit der Fahrgestellnummer 20-1880 ein taubenblauer Kastenwagen der ersten Generation (T1) im Werk Wolfsburg vom Band. Ausgeliefert nach Hildesheim, um dort im gewerblichen Dienst seinem Bestimmungszweck, Waren von A nach B zu bringen, nachzukommen. Nach diesem Einsatz verschwindet der VW-Bus fast zwanzig Jahre in privaten Sammlungen, bevor er erst Anfang der 90er Jahre durch einen Bulli-Liebhaber wieder in den Verkehr gebracht wird. Nach einer Vollrestaurierung befindet sich das Fahrzeug seit Ende 2014 nun in der Sammlung von Volkswagen Nutzfahrzeuge Oldtimer. Anlässlich ihres 70. Geburtstags, erzählt die rüstige Dame noch einmal von ausgewählten Stationen ihres Lebens.



Sofie, der älteste T1 mit Straßenzulassung, feiert 70. Geburtstag. Sofie hat in ihren 70 Jahren schon so einiges erlebt. Seit 2014 ist sie Teil der Sammlung von Volkswagen Nutzfahrzeuge Oldtimer.

Vor genau 70 Jahren läuft mit der Fahrgestellnummer 20-1880 ein taubenblauer Kastenwagen der ersten Generation (T1) im Werk Wolfsburg vom Band. Ausgeliefert nach Hildesheim, um dort im gewerblichen Dienst seinem Bestimmungszweck, Waren von A nach B zu bringen, nachzukommen. Nach diesem Einsatz verschwindet der VW-Bus fast zwanzig Jahre in privaten Sammlungen, bevor er erst Anfang der 90er Jahre durch einen Bulli-Liebhaber wieder in den Verkehr gebracht wird. Nach einer Vollrestaurierung befindet sich das Fahrzeug seit Ende 2014 nun in der Sammlung von Volkswagen Nutzfahrzeuge Oldtimer. Anlässlich ihres 70. Geburtstags, erzählt die rüstige Dame noch einmal von ausgewählten Stationen ihres Lebens.

Lesen Sie mehr
auf
Classic-Car.TV





PS.SPEICHER ERÖFFNET LANZ-WIRTSCHAFT

Das PS.Depot Lkw+Bus im Otto Hahn Park Einbeck wird um einen Ausstellungsbereich reicher: Ab dem 08. August präsentiert die „Lanz-Wirtschaft“ jeweils samstags Lanz Bulldogs und landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge.

Unter Treckerfans nehmen die Landmaschinen der Marke Lanz einen ganz besonderen Stellenwert ein. Gelten die Ackerschlepper mit dem markanten Glühkopfmotor doch als ebenso unverwundlich wie charaktervoll. Jetzt sind die Lanz Bulldogs aus der Sammlung von Stifter Karl-Heinz Rehkopf erstmals vollständig zusammen mit anderen landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen zu besichtigen. Für die insgesamt 52 Landmaschinen ist ein eigener Ausstellungsbereich innerhalb des PS.Depot Lkw+Bus geschaffen worden: Die „Lanz-Wirtschaft“.

Die Ausstellung zeigt 32 Lanz Bulldogs, von denen die meisten sogar fahrbereit sind. Darunter befinden sich der kleinste (8 PS) und der größte (63 PS) gebaute Lanz Bulldog mit Glühkopfmotor. Darüber hinaus sind Dampfmaschinen, Dreschmaschinen, Raupen, Holzvergaser, Eilbulldogs und Ackerbulldogs zu bestaunen. Aus fast allen Lanz-Epochen ist ein Fahrzeug vorhanden. Auch sehr seltene Exponate, die nur noch in ganz geringer Stückzahl erhalten sind, beherbergt die Sammlung.



Das Gesamtbild, das sich den Besuchern bietet, ist einzigartig. „Alle unsere Exponate haben eine Geschichte. Sie haben ein bewegtes Leben hinter sich, schließlich sind sie gebaut worden, um schwer zu arbeiten“, sagt Andreas Bock, PS.SPEICHER-Kurator Lanz Bulldog.

Für Karl-Heinz Rehkopf, Stifter des PS.SPEICHER, hängen ganz besondere Erinnerungen an den Lanz-Fahrzeugen. Bereits als Kind hat er bei seinem Onkel in der Landwirtschaft geholfen und damals das Lanz Bulldog fahren gelernt.

Das PS.Depot Lkw+Bus ist jeden Samstag in der Saison von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Der Eintritt zur „Lanz-Wirtschaft“ ist im Eintritt zum PS.Depot Lkw+Bus enthalten.



SONNE & OLDTIMER IN SHELSLEY WALSH

Das zweite Augustwochenende stand beim britischen Dörfchen Shelsley Walsh ganz unter dem Motto “2020 Track Action”. Zuerst der Vintage VSCC-Tag am Samstag dann die Reg Phillips Trophy am Sonntag, bei dem die Fahrer ihre Expertise auf dem 115 Jahre alten Hill Climb zeigten.

Allerdings fanden beide Veranstaltungen ohne Publikum statt. Trotzdem: Die Sonne schien und der 1000-Meter-Hügel war in bestem Zustand. Alle Fahrer genossen daher das volle “Gefühl” von Shelsley und Speed Hill Climbing.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



James Baxter gewann das VSSC-Meeting mit hervorragender Konstanz über seine beiden Läufe im Riley TT Sprite. Zahlreiche neue Fahrer griffen ebenfalls den Hügel an, darunter Charlotte Bowyer, die sich den Lea-Francis P Type mit ihrem Vater Simon teilte.

IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.